

Was ist der Sinn der Krankensalbung? Warum beten wir für Verstorbene? *Diese und weitere Fragen sind für viele von uns schwer zu beantworten. Oft fehlt ein Grundwissen zu den Ritualen und Bräuchen rund ums Sterben. Darum haben wir, Maria und Anni, uns im Namen der Trauerbegleitung mit Pfarrer Gabriel zu einem Gespräch zusammengesetzt. Was wir von ihm erfahren konnten, möchten wir mit euch Stück für Stück teilen.*

Wieso läuten die Glocken vor einer Beerdigung?

Das Läuten der Glocken dient in erster Linie der Verkündung. Vor einer Messe ist es Gottes Aufruf zur gemeinsamen Feier und zum Gebet. Die Glocken tragen also eine Botschaft oder Nachricht durch die Gemeinde. Das gilt auch, wenn jemand aus unserer Gemeinschaft verstorben ist. Das Läuten der Glocken ist ein Zeichen der Verabschiedung. Auch ist es eine Möglichkeit für all diejenigen, die aus den verschiedensten Gründen nicht an der Beerdigung teilnehmen können, sich mit dem Klang der Glocken von einem geliebten Menschen zu verabschieden. Wir können das Läuten der Glocken auch als eine Begleitung sehen, die uns mit ihrem Klang stützen und trösten.

Wie ist der Ablauf des katholischen Beerdigungsritus?

Ein Begräbnis kann mit drei, zwei oder einer Station stattfinden. Die geläufigste Form ist jene mit drei Stationen. Die erste Station ist beim Friedhofseingang, beim Trauerhaus oder in der Friedhofskapelle. Die zweite Station ist die Kirche, in der eine Messfeier oder ein Wortgottesdienst stattfindet. Die dritte Station ist die *Verabschiedung vor dem Grab* (Beisetzung), die unabhängig vom gewählten Ritus stattfindet. Der beschriebene Ablauf ist dann vorgesehen, wenn der Sarg oder Urne in einer Prozession zur Kirche, und dann weiter zum Grab getragen wird.

Nach der Segnung am Grab sollte der Sarg oder die Urne beigesetzt werden – daher auch der Name Beisetzung. Die Gemeinschaft trifft sich für eine letzte Verabschiedung des Verstorbenen vor dem Grab. Der Sarg bzw. die Urne wird mit Weihwasser und mit Weihrauch gesegnet. Zum Ende wirft der Zelebrant Erde auf den Sarg.

Der Ritus rund um die Beisetzung wurde in Zirl im Laufe der Zeit etwas abgeändert. Da die Zirler Gräber sehr nahe aneinander liegen, ist es kaum möglich die Verabschiedung, wie eigentlich gedacht, am Grab abzuhalten. Stattdessen wurde es zum Brauch den Sarg vor der Kirche zu verabschieden. Die Beisetzung erfolgt leider meist erst dann, wenn alle Trauernden schon gegangen sind. Der Brauch, den Sarg vor der Kirche zu verabschieden, ist daher nicht mit einer Beisetzung im eigentlichen Sinne gleichzusetzen.

Die beiden vorherigen Teile des Interviews, „*Sinn der Krankensalbung*“ and „*Warum beten für Verstorbene*“, kann in der April und Juni Ausgabe des Pfarrbriefs oder auf der Homepage unter dem Punkt Trauerbegleitung nachgelesen werden.